

# Kinder- und Jugendarbeit in Tarup und Umgebung

## 10 Jahre Jugendhaus Tarup an der Ringstraße 2a

Die Stadtentwicklung Anfang der 90er Jahre ließ erkennen, dass sich der Flensburger Südosten mit dem Ortsteil Tarup und seinem zentralen Identitätsobjekt der Adelbyer Kirche zu einem ländlich geprägten Wohnort entwickeln würde. Die Ansiedlung von Familien mit Kindern in überwiegend Einfamilienhäusern erzeugte schon bald neben dem Bedarf an Kinderspielplätzen herkömmlicher Art die Erkenntnis, neue umweltbezogene Flächen-Angebote für Kinder zu schaffen. Hieraus gründete sich der Verein für Naturnahes Spielen in Tarup und Umgebung e.V. am 30.12.1993. Zügig war nachfolgend eine Fläche nördlich des Bahndammes am neuen Wanderweg zur Aufnahme dieser Ideen auserkoren worden.

Eine „Zukunftswerkstatt“ mit Kindern, Jugendlichen und Eltern unter Anleitung des Jugendamtes der Stadt erarbeitete Ideen zur Gestaltung der Fläche mit Beschreibungen und Modellen.

Die Stadt Flensburg stellte als Eigentümerin des Ackers eine ca 1,7ha große Fläche am 15.04.1997 über einen Patenschaftsvertrag unentgeltlich zur Verfügung, sodass im Herbst 1997 die ersten größeren Erdbewegungen vorgenommen werden konnten. Ein hier nicht vorhandener wetterunabhängiger Raum zum Aufenthalt ergab die Konsequenz, nach Alternativen insbesondere für die Heranwachsenden und Jugendlichen zu suchen. Der Treffpunkt „Edeka-Markt“ und die Kinderspielplätze in Tarup-Süd, in der ehemaligen Kiesgrube „Gruuskuhle“ in Tarup-Nord sowie in Tarup-Südwest verursachten Unwillen von Nachbarn und Bürgern.

Der damals in Bearbeitung befindliche neue Flächennutzungsplan der Stadt Flensburg beschrieb in seinem Teilplan „Gemeinbedarf“ „Teilaspekt Jugendeinrichtungen, die Notwendigkeit der Vornahme von Überlegungen zur Konzeption eines Stadtteilzentrums für den Bezirk Engelsby – Tarup: „Sonst nicht vorhandene Möglichkeiten gemeinschaftlicher Aktivitäten im Stadtteil können die drei vorhandenen Sport- und Vereinsheime in keiner Weise kompensieren“. Es zeichnete sich hier bereits ab, dass der Flensburger Südosten einen hohen und gegenüber anderen Ortsteilen überproportional wachsenden Kinderanteil aufwies. „Obwohl hier keine sozialen Brennpunkte waren und sind, ist die Konsequenz der präventiven Vorsorge zu resümieren“.

Diese Erkenntnis führte zu einer „Stadtteilkonferenz Jugend“ am 22.01.1998. Das einhellige Ergebnis auch weiterführender Versammlungen in Form von Jugendforen am 23.04.1998 und am 23.06.1998 war die Forderung nach der Errichtung eines festen „Treffpunktes“ für Jugendliche und Heranwachsende.

Die ab 15.12.1997 mit dem Vorstand der Kirchengemeinde Adelby geführten Gespräche enthielten eine zielgerichtete Beleuchtung der offenen Arbeit mit Jugendlichen ohne Interessenskollision mit den Aufgaben der Kirchengemeinde. Hieraus ist dann der Vertrag zur Zusammenarbeit –Jugendförderung– erarbeitet worden, der die Grundlagen dieser pädagogischen, personellen und räumlichen Konzeption beschreibt – unterzeichnet von den Beteiligten am 12.03.2002.

Der konzentrierteste Standort unter allen Anforderungen war die Fläche einer ehemaligen Friedhofsgärtnerei an der Ringstraße.

Die Umsetzung eines Hauses für die Jugend auf dem von der Stadt bereitgestellten Grundstückes Ringstraße bedeutete nun die Finanzierung: Stadt Flensburg mit dem Löwenanteil, Unterstützung durch die Sparkassestiftung von 1869, durch namhafte Flensburger Unternehmen, Spenden von Mitgliedern des Vereins und Bürgern. Somit konnte in dieser konzertierten Aktion ein Haus in Holzbauweise im Sommer 2003 bestellt werden. Die Grundsteinlegung wurde am 27.06.2003 vorgenommen, das Richtfest fand am 19.12.2003 und die Einweihungsfeier am 28.04.2004 statt. Das mit einem Schrägdach für eine spätere Erweiterung versehene Haus weist eine nutzbare Fläche von rd. 61qm auf bei einem Kostenvolumen von rd. 100 Tsd. €.

Die als unabdingbar angesehene personelle hauptberufliche Besetzung des Hauses mit einer Fachkraft konnte durch die Anstellung des damaligen Diakons Kai Boisen bei einer Halbtagsstelle gefunden werden.

Heute sind zwei Halbtagskräfte im Jugendhaus tätig: Betreuung von Kindern und Jugendlichen in gleichwertiger Schwerpunktsetzung mit den beiden pädagogischen Fachangestellten des Vereins Frau Marina Schlack und Frau Sabrina Drews.

Es hatte sich zwischenzeitlich herauskristallisiert, dass der Wunsch von Eltern bestand, auch Kinder in eine Betreuung des Jugendhauses zu integrieren. Diese Aufgabe konnte in ihren Anfängen zunächst nur über eine Honorarkraft angeboten werden.

Eine Einbauküche ergänzte 2008 die angeschafften Einrichtungen vom Mobiliar über Tischfußball, Spiele, elektronisches Gerät und vieles andere mehr.

Die laufende Unterhaltung des Hauses wird durch einen Betriebskostenzuschuss durch die Stadt Flensburg sichergestellt. Gleiches gilt für die Personalkosten.

Seit 2002 ist der Verein mit seinen Aufgaben Teil des Flensburger Sozialraumes Südost, dessen Träger das Evangelische Jugendwerk ist.

Die gute Inanspruchnahme des Hauses erzeugt mit den weiter wachsenden Ortsteilen im Flensburger Südosten die notwendige Erweiterung des Jugendhauses. Der heute vorhandene einzige Raum zur Umsetzung der Ansprüche von Kindern und Jugendlichen bedarf einer räumlichen Erweiterung zur Trennung von Aktivitäten des „Klientels“, um allen Altersgruppen gleichermaßen gerecht zu werden.

Der Vorstand des Vereins für Naturnahes Spielen in Tarup und Umgebung e.V. :  
Regina Porath   Hans-Friedrich Kroll   Jörg Petri